



Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Mittwochs den 15. März. No. 32.

Berlin, vom 9 März.

Bei dem Steinkellerschen Infanterieregimente ist der Secondesteutenant, Herr von Bochern, zum Premierlieutenant, der Fähnrich, Herr von Ortenburg, zum Secondesteutenant, und der gefreyte Corporal, Herr von Pannerwitz, zum Fähnrich avancirt.

Se. Majestät, der König, haben dem Canonicus des Stifts St. Sebastian zu Magdeburg und Städte-Verordneten bey dem Berlinischen Städte-Cassendirectorio, Herrn Friedrich Wilhelm von Boden, jüngsten Sohne des wohlhel. Geheimen Etats-Krieges- und dirigirenden Ministre, Herrn von Boden Excellenz, das Prädicat als geheimer Rath allergnädigst zu ertheilen geruhet.

Constantinopel, vom 10 Jan.

Gleich nach dem gegenwärtigen Valtrams-Feste, welches am 8ten dieses zu Belgrad durch Abfeuerung der Kanonen angekündigt worden,

wird der Großvezier Constantinopel verlassen, und das Commando über die gegen Rußland bestimmte Armee übernehmen. Dieses ungeheure Heer, welches gegen 300000 Mann stark seyn soll, wird sich eine Stunde von Constantinopel zusammenziehen, und der Großvezier allda sein erstes Lager aufschlagen. Der Großsultan wird daselbst in eigener Person die ganze Armee in Augenschein nehmen, und nach einigen Masttagen wird dieselbe in zwey Divisionen, theils über Adrianopel, theils über Kirk-Eklesie den Marsch durch Bulgarien und die Wallachey nach den Gränzen Wohlens fortsetzen. Der größte Theil dieser Völker, vornemlich die Asiatischen, begeben die größten Ausschweifungen: überall, wo sie durchziehen, geschehen Mord und Plünderung, so, daß sie aus den Städten und Dörfern, wo man ihre Ankunft zu erwarten hatte, alles geräuchtet und tiefer in das Land begeben hat.

Ein andres, vom 19 Jan.

Bei der jetzigen Fastenzeit der Türken herrscht hier eine völlige Unthätigkeit, und alle Zurüstungen zum Kriege bleiben ausgefetzt. Bekanntermassen dauert diese Fasten oder Ramajan vier Wochen, und die Türken dürfen diese ganze Zeit über bis nach Untergang der Sonne nicht das geringste weder essen noch trinken, auch nicht bey ihren Weibern liegen. Sobald aber der Iman bey anbrechender Nacht die Lampen auf den Thürmen der Moscheen angezündet hat, dann ist es wieder erlaubt zu essen, und der größte Theil der Nacht wird mit Schmausen und allen Arten von Lustbarkeiten zugebracht. Derjenige, welcher überwiesen würde, daß er die Fasten gebrochen, oder zu der Zeit Wein getrunken hätte, hat den Tod verdient. Sie halten diesen Monat für so heilig, daß sie glauben, die Thüren des Paradieses wären während desselben offen und die Pforten der Hölle verschlossen. Inzwischen wird dasmal die Feyer dieses Festes abgefürzt werden, indem der Befehl ergangen, daß den sechzehnten Tag desselben die Kosscheweße überall ausgefetzt werden sollen. Dies ist das Signal zur Abreise des Großveziers nach der Armee, und kündigt denen Truppen, welche zur Armee gehören, an, sich 40 Tage darauf in Marsch zu setzen; solches wird ohngefähr den 5 oder 6 März seyn. Aber es können nachher wol noch 3 bis 4 Wochen hingehen, ehe jedes Corps an dem Ort seiner Bestimmung anlangt, besonders da man weiß, daß die Wege in einigen Provinzen fast nicht zu passiren sind.

Der Groß-Admiral, oder Captain Bassa, ein Schwager und Favorit des Großsultans, ist zum Raymakan oder Vice-Groß-Bezir ernannt, und wird, so bald der Großbezir abgereist ist, dessen Posten verwalten. Die Functionen der übrigen Ministers und Reichsbeamten, die zur Armee gehn, werden ebenfalls während ihrer Abwesenheit durch andre besorgt.

Türkische Gränze, vom 8 Febr.

Die Türken wollen wider ihre Gewohnheit, schon in März im Feld erscheinen. Sie machen sich dabey Rechnung, daß der Persische Sophi, Kerimkan, den Russen ebenfalls den Krieg ankündigen werde, weil diese einige Plätze an der Persischen Gränze besetzt hätten.

St. Petersburg, vom 10 Febr.

Vorgestern, als den 8ten dieses, ist die dritte nach Norden bestimmte Astronomische Expedition von hier abgefertigt worden. Derselben ist der Herr Professor Rumowsky, Mitglied der hiesigen Akademie der Wissenschaften vorgesetzt, und sie ist nach Kola in Lapland bestimmt.

Donaustrom, vom 22 Febr.

Die Briefe aus Rom melden, daß seit dem Hintritte des Pabsts sich allda alles ruhig und in guter Ordnung befinde, und daß die Hochachtung gegen dessen hinterbliebene Nepoten sowol, als auch gegen den Cardinal und geheimen Staatssekretair noch unverändert fortbaure; daß nach Verlauf von 15 Tagen sich alle Cardinäle in das Conclave begeben hätten, und daß daselbst zur Wahl alles veranstaltet und in die schönste Ordnung gebracht sey. Welcher von den Herrn Cardinälen von Seltan des hiesigen K. K. Hofes mit dem Secret werde abgeschickt werden, und ob der zu Speyer oder ein anderer dazu erwählt werden dürfte, ist noch nicht gewiß. Inzwischen soll dieses festgesetzt seyn, daß Se. Königl. Hohelt, der Großherzog von Toscana, dessen Gemahlin in Dero Schwangerschaft glücklich fortgehen, nächstens eine Reise nach Rom antreten, und allda einige Zeit sich aufhalten werden, um bey den gegenwärtigen Vorfällen alles in hohen Augenschein zu nehmen, und das Merkwürdigste an diesem Orte zu betrachten.

Aus Corsika, vom 15 Febr.

Der sowol ausgeflossene Anschlag unsers Generals Paoli auf Dietta, mißlungne durch einen besondern Unfall: den 31sten vorigen Monats in der Nacht setzte er sich mit einem

großen Corps Volontairs und andern Soldaten gegen Dletta in Marsch. Die Nacht war stürmisch, und es schneinete heftig. Von Dletta wurden sogleich 2 Corps, eins von 250 Mann unter denen Obersten Scallcetti und Muratt, das Andere von 400 Mann, unter Anführung von Colonna. Capuchini und anderer, zur Ueberrumpelung von Dletta beordert. Das letztere Detaschement nahm den Weg durch die Ebene über das Gebürge, und kam auch glücklich unter den Mauern von Dletta an. Jenes von 250 Mann aber, hielt sich wegen der ungestümen dunkeln Nacht, zwischen dem Closter und Dletta auf, und wurde in 2 Partheyen getrennet. Bey den kleinen Verschanzungen, womit Dletta umgeben ist, geschahen verschiedene Schüsse, die aber unbeantwortet blieben, um nicht entdeckt zu werden. Ob sie nun schon auch noch vor Dletta ankamen, so hatte doch bey dem Abgang von 200 Mann, der Angriff nicht Platz haben können, sondern der General mußte den Rückzug vornehmen.

Madrid, vom 8 Febr.

Man versichert daß die Prinzessin von Asturien sich seit 3 Monaten gesegnetes Leibes befinde, und solches ehestens bey Hofe werde bekannt gemacht werden. Zu Cadix, ist eine Abwelsacht angekommen, mit der Zeitung, daß die nach Westindien bestimmte Flotte glücklich bey den Canarischen Inseln angelanget sey.

Wien, vom 22 Febr.

Das Bischöfl. Consistorium zu Prag fragte neulich an: ob auch in Kexheren gleichwie in andern vor das geistliche Gericht gehörigen Sachen, kein Urtheil vollzogen werden dürfte, ohne vorher dazu die Genehmhaltung der Civilobrigkeit einzuholen? Darauf haben Ihre Maj. die Kaiserin-Königin die wiederholte Erklärung gethan: daß den unterm 16 Jul. und 29 August 1768. ergangenen Verordnungen zufolge, in allen Dero Erbländen niemand wegen Kexheren noch anderer Ursachen mit dem Kirchenbanne soll belegt werden, ohne daß die Civilobrigkeit zuvor das Urtheil geprüft und demselben beigestimmt habe.

Vermischte Nachrichten.

Der Geist der Partheiligkeit wirkt bey jetzigen Polnischen Kriegerunruhen in den Seelen der Zeitungschreiber eine besondere Einbildungskraft. Einige lassen selbige als Petits-Maitres auftreten, welche das raube Klima und den Mangel des Caffee nicht vertragen können; bey andern erscheinen sie als Großprahler; bey einigen marschiren sie zu langsam, und werden noch lange nicht in Ubrionpel seyn; bey andern sind sie in dem eifertigsten Anzuge. Einige lassen die Türken bis 400000 Mann im Felde erscheinen und schildern sie in Ansehung der Herzhaftigkeit nach Gutdünken. Die Zeit wird es lehren, welche Einbildung am besten gerathen seyn wird.

Zu Stockholm ist leztlin von den Canzeln abgelesen worden, daß wer denjenigen, der die Schrift, Erläuterungen für das Schwedische Volk, an den Pranger gehängt hat, angegeben wird, 200 Thr. Silbermünze zur Belohnung haben soll.

Eine Kayserl. Königl. Verordnung befiehlt, daß zu Wien die Judenschaft nicht mehr mit den Christen durch einander logieren soll, sondern es sind ihr gewisse Häuser angewiesen worden, woran sie zusammen und von Christen abgesondert wohnen muß.

Der Sohn eines Danziger Kaufmanns, ein Knabe von 9 bis 10 Jahren, hatte von der Einimpfung der Blattern sprechen hören, und gerieth auf den Einfall, sich selbst zu inoculiren. Er that es ganz heimlich, und seine Eltern erfuhren es nicht eher, bis sich das Fieber einstellte. Er hat auch die Blattern glücklich und ohne schlimme Zufälle überstanden.

Sicheren Briefen aus Rom vom 18ten vorigen Monats zufolge, hat es in dem ersten Scrutinio dem Cardinal Diaconus, Obigt, nur noch an zwey Stimmen gefehlet, um den Päpstlichen Stuhl zu bestelgen.

An die Stelle des Marquis von Chauvelin ist nun der Graf von Vaux zum Befehlshaber über die Königl. Französische Völker in Corsika ernennet.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Rorns Buchhandlung
ist zu haben:

Bibibuz, 4tes Bändel, 8. Epz. 768 15 sgr.

Der Eremit, 8ter Theil, 8. Epz. 768 15 sgr.

Nicol. Hieron. Gundlings, politische Gedanken, von dem Vorfalle und Aufnahme einer Akademie, nebst einem Anhange von der Akademischen Freyheit, 8. Epz. 768 10 sgr.

Verzeichniß aller Römischen Kayser, nach ihren Namen, Vaterlande, Länge der Regierung, Todesart und Todeszeit, Begräbnißarten und Lebensjahre u. bis auf das Jahr 1769 fortgesetzt, Fol. 3 sgr.

Nachdem die Königl. Slogausche Krieger- und Domainenkammer resoluiret hat, die zur Stadt Lüben gehörige Vortwerfer Altstadt und die Zentferey zu Malnig, mit künftigen Trinitatis zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahre, und zwar von Trinitatis 1769 bis dahin 1775 durch öffentliche Licitation vor obgedachter Königl. u. Cammer auszu thun, und hier, u zum Licitations-Termino der 31 Martii a. c. festgesetzt und anberaumt worden; als wird solches allen und jeden Pachtlustigen, und wenn sonst daran gelegen, hierdurch bekannt gemacht; und gleichwie das letztere Pachtquantum von benannten Cammer- u. Vortwerfern 1659 Rtl. 15 Gr. 11 d. an reinem zur Cammer-Casse fließenden Gelde beträgt; So dienet auch ferner zu eines jeden Pachtliebhavers Nachricht, daß 1) keiner zur Licitation admittiret werden wird, der nicht ein bekannter, ansehnlichen Wirthschaften vorgestandener, auch ein erfahrener, vermögender und mithin cautionsfähiger guter Landwirth ist. 2) Müssen auch diejenigen, welche zu licitiren gedenken, und nicht mit ansehnlichen Fundis angeessen sind, sich vor dem Termino licitationis bey der Königl. u. Kammer schriftlich ausweisen, welchergestalt sie die auf 664. Rthl. bestimmte Caution auf eine acceptable Art zu prästiren vermeynen. 3) Sollen die Conditiones, unter welchen hiernächst die Adjudication erfolgen soll, denen sich angehenden Liebhabern so wie die Pachtanschläge, wenn es verlangt wird, vor der Licitation zur Einsicht und Ueberlegung vorgelegt werden; in welcher Absicht die Pachtliebhaver sich bey der Königl. u. Kammer melden, und darum Ansuchung thun können. 4) Hat ein jeder Cautionsfähiger und bekannter guter Wirth in vorgeordneten Termino vor hiesiger Königl. Kammer sich zu melden, und sein Gebot, jedoch in Person zu thun, und soll sodann dem Plus licitanti die Pacht dieser Vortwerfer bis auf höhere Approbation adjudiciret werden. Damit auch übrigens ein jeder Pachtlustiger sich von den Umständen mehrgedachter Kammer- u. Vortwerfer selbst in repräsentir und desselben Realitäten und Erträgen genau und gehörig informiren könne; so steht einem jeden frey, solches, so wie dessen Inventarium in Augenschein zu nehmen. Slog. Slogau, den 17 Febr. 1769.

Königl. Preuss. Slogau. Krieger- und Domainenkammer.

Von Seiten der Königl. Oberamtsregierung zu Breslau werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen, Habseckheiten und Effekten des verstorbenen Carl Nicol Freyherrn von Hohberg auf Tobten u. über dessen Verlassenschaft Concurfus eröffnet worden, etwas in Händen, Gewahrsam oder Verwaltung haben, ohngeachtet ihnen solches verpfändet, bey ihnen hingelegt, oder zur Verwahrung gegeben worden, oder auf andere Weise von dem benannten Gemeinschuldner selbst, oder durch jemanden andern ihnen zugebracht wäre; wie auch diejenigen so bem. Ibeten Freyherrn von Hohberg an Gelde oder Sachen, von Geldes werth schuldig sind, ohnerachtet sie an demselben eine Gegenforderung und Compensation hätten, hierdurch ernstlich befohlen, daß sie diese ex quocunque titulo an sich habende Freyherrl. von Hohbergsche Effecten, Geld und Geldes werth, binnen 4 Wochen, vom 17 März. c. an zu rechnen, bey gedachter Königl. Oberamtsregierung specificir anzeigen, solches alles aber inzwischen und ohne besondere

Verordnung oder Bewilligung derselben, an niemand, wer es immer sey, verabsolgen, alsdann aber auch die Aufrechthaltung ihres daran habenden Rechts, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß, wenn ein wider diesen Befehl und offenen Arrest begangener Ungehorsam über lang oder kurz an den Tag kommen sollte, sie alles solches Hinterhaltene herauszugeben, durch hinreichende Zwangsmittel angehalten, dabey aber ihres daran gehabten Rechts für verlustig werden erklärt, und nach Befund der Umstände mit einer nachhaltigen Strafe werden belegt werden. Wornach sich jedermann zu achten. Breslau, den 27 Febr. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem das hiesige Fürstl. Stift ad St. Matthiam um ein dreijähriges Moratorium, ratione der schulbigen Capitalien, ange sucht, wegen der verfloßenen und laufenden Interessen aber Creditoribus eine Behandlung offeriret hat, so werden alle und jede, welche an dasselbe einen gegründeten An- und Anspruch zu haben vermeynen, hiedurch convociret und vorgeladen, nach Verlauf 9 Wochen, so vom 6 Martii c. an zu zählen, in Termino peremptorio den 8 May c. vor Einer hierzu verordneten Königl. Oberamtsregierungs-Commission Nachmittags um 3 Uhr persönlich, oder per Mandatarios instructos & legitimatos zu erscheinen, über das obgedachte Gesuch und die offerirte Behandlung sich zu erklären, eventualiter ihre Prätensia gehörig zu liquidiren und zu justificiren, und sodann das Fernere, widrigenfalls aber zu gewärtigen daß mit denen erscheinenden Creditoribus allein wird gehandelt werden, und ohne auf die Abwesenden zu reflectiren, der Ordnung gemäß, Veranlassung geschehen, die Absentirenden überall pro Contemnentibus werden geachtet, eventualiter mit der Liquidation und Justification wird vorgegangen, und diejenigen, welche ihre Forderungen nicht gehörig liquidiret und auch justificiret haben, weiter nicht werden gehört, sondern gänzlich abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird anferleget werden. Wornach sich also zu achten. Breslau, den 13 Febr. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Der ohne Erlaubniß und heimlicher Weise Anno 1763. aus den K. Preuß. Landen entwichener damalige Schwarzburgerische Creyßhysfus und Doctor Medicinæ Theod. Gottf. Fuchs, wird ad instantiam Fisciperemptorie citirt, vom 13 Martii c. an binnen 9 Monaten in die hiesige Lande zu revertiren, insonderheit aber den 12 Jun. 11 Sept. und in termino ultimo & peremptorio den 11 Dec. dieses 1769sten Jahres Vormittags um 9 Uhr vor die Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung sich persönlich zu stellen, von seinem Austritt Red und Antwort zu geben, und rechtliches Erkenntniß darüber abzuwarten, mit der Verwarnung, daß widrigenfalls, auf vorhergegangener Ungehorsamsbeschuldigung und Gesuch des Fiscis in contumaciam aller vorherigen und künftigen Erbansfälle, folglich auch des väterlichen, werde für verlustig erklärt, und dieser der Landesgesetz gemäß, nebst davon gefallenem Rugungen dem Zucht- und Arbeitshaufe zuerkannt werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau, den 24 Febr. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem die von Schweinitz-Groß-Pohwitzger Erben und zwar die majorennen, weil sie ad divisionem provociren, und der minorennen Vormundschaft auf den Grund eines von dem Hochbl. Pupillar-Collegio zu Glogau ihnen erteilten Decreti, um öffentliche nochmalige Feilbietung des per voluntariam subhastationem zu veräußernden ihnen gemeinschaftlich gehörigen im Striegauischen Creiße gelegenen Ritterguthes Niederguthsdorf, auf ein Spatium von 6 Wochen gebeten, denselben auch hieunter deferiret, und der 14 April c. pro Termino licitationis ange setzhet worden: als wird dieses denjenigen, welche adeliche Rittergüter zu besitzen fähig sind, und dieses zu erstehen Belieben haben, hiermit bekannt gemacht, womit dieselben be-

sagten Tages Vormittags um um 10 Uhr vor der Königl. Bresl. Oberamtsregierung persönlich oder durch behörig legitimirte und instruirte Mandatarios erscheinen, ihr Gebot und Zahlungsbedingungen auf dieses durch eine Menze Nov. 1765. gerichtlich aufgenommene Taxe auf 19466 Rthl. 16 Gr. in Courant nach dem Münzfuß de 1764. nach Verhältniß einer Mähung a 6 pro Cent gewürdigtes Gut Nieder-Gutschdorf ad Protocollum anzeigen, und gewärtigen sollen, daß bemeldtes Gut alsdann dem Meistbietenden werde zugeschlagen, und dagegen niemand weiter gehöret werden. Breslau den 17 Febr. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor eine Hochöbl. Oberamts-Regierung allhier zu Breslau, wird auf Instanz der verehelichten Maria Elisabeth Tostin, geb. Hoidian, derselben bößlich von ihr entwicener Ehemann Johann Tost, hiedurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nemlich den 20 März, den 21 April, und in Termino ultimo & peremptorio den 22 May dieses Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner bößl. Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung über zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Ehefrau in Contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweltig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 19 Febr. 1769.

Königl. Preuß. Oberamts-Regierung.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Schweidnitzischen Fürstenthum und Striegauischen Freyße gelegene von Katowitzische Erblehn-Ritterguth Ober-Dammisdorfersten Theils, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten, auf 15159 Rthl. 29 Sgr. 10 d^r. gewürdiget worden, den 6 Febr. c. a. an, binnen 9 Monaten und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 16 Oct. dieses Jahres, bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung öffentlich wird subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Gut zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hiedurch citiret und vorgeladen, in schon erwähnten peremptorischen Termine den 16 Oct. dieses Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamts-Stelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwehntes Gut dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Breslau den 29 Jan. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

Demnach zur anderweiten Subhastation des im Jauernschen Fürstenthum und Freyße gelegenen Freyherrl. von Bothmerschen Erblehn-Ritterguthes Beersdorf, welches auf 52283 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, und worauf bey vorgängiger Licitation 40000 Rthl. bereits theils baar, theils durch Cession sicherer Hypotheken geboten worden, ein neuer Terminuß auf den 21sten April a. f. angesetzt worden, so werden alle und jede, so dieses Gut zu erkauffen willens und qualificiret sind, hiermit vorgeladen, gedachten Tages vor der hiesigen Königl. Oberamtsregierung Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und, nach Befinden, die Adjudication an den Meistbietenden und Bestzahlenden zu gewärtigen. Breslau, den 9 Dec. 1768.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Christoph Heitz. Wilhelm von Netkenigische im resp. Vollenhann und Striegauischen Freyße Schweidnitzischen Fürstenthums gelegene Güther Langenbellwitzsdorf und Ober-Stanowitz, davon das erste nach Abzug der darauf hastenden Lasten auf 60372 Rthl. 23 Sgr. 4 d^r. das zweyte auf 27953 Rthl. 21 Sgr. gewürdiget worden, vom 2 Jan. a. f. binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremptorio den 18 Sept. des insiehenden 1769sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede,

welche diese Güther zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 18 Sept. des instehenden 1769sten Jahres früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot und zwar auf jedes dieser in gar keiner Connexion stehenden Güther besonders zu thun, und darauf zu gewärtigen, daß obervähnte Güther dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Breslau, den 9 Dec. 1768.

Ad instantiam des hiesigen Doctoris Medicinæ Christian Wilh. Penzky qua Curatoris seiner Nichte Sophia Carolina Louise, wird der abwesende Gottlieb Barein zur Justification des vort besagten D. Penzky auf die in dem Oberamtlichen Depositorio zu Breslau befindlichen in circa auf 956 Rthl sich belaufenden Gelder wider ihm ausgebrachten Arrestes, a dato binnen 12 Wochen, und zwar in termino ultimo & peremptorio den 3 April des mit Gott bevorstehenden 1769sten Jahres vor E. Hochlöbl. Königl. Oberamtsregierung aüßler zu Breslau citiret und vorgeladen, an ermelbetem Tage in Person und Absenz eines der hiesigen Oberamtsregierungs-Advocaten, oder durch einen dergleichen specialiter instruit und legitimirenden Mandatarium des Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, seine rechtliche Nothdurst geziemend zu beobachten, und in Entstehung der Güte rechtlichen Bescheid super Justificatione Arresti zu gewärtigen. Im Fall seines Ausbleibens aber wird der angelegte Arrest in contumaciam pro Justificato geachtet und was rechtens ist hiernach erkannt werden. Wornach ihr euch also zu achten habt. Gegeben Breslau den 28 Nov. 1768. R. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Carl Joseph von Hubendorf zugehörige Gut Schönleiche, wie auch Vorwerk Hubendorf und Antheil im Bruch im Neumärtschen Kreiße, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 40317 Rthl. 23 fg. 9 hl. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremptorio den 21 Aug. des mit Gott zu erwartenden 1769sten Jahres bey der hiesigen Königl. Hochlöblichen Oberamtsregierung öffentlich wird subhastirt und feilgeboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche sothanen Gut und dessen Pertinentien zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 21 Aug. ermelbeten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß obervähntes Gut Schönleiche dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Breslau, den 4 Nov. 1768.

Vor die Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung werden ad instantiam des neuerlichen Acquisitoris des im Groß Strehliger Kreiße belegenen sogenannten Trach-Antheil-Guths Suchs-Danietz, Joachim von Chocimürsky alle diejenigen, so auf dieses Antheil-Guth Anforderungen zu haben vermeynen, auf den 16 Martii 1769 peremptorie vorgeladen, um ihre Prætensa zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls aber Præclusionem und die Auflegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Brleg, den 9 Dec. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden hierdurch den Schulden wegen von hier entwichenen hiesigen Handelsmann Christoph Gottlob Lünzsch, binnen einer 12wöchentl. präclusivischen Frist, besonders in termino ultimo & præclusivo den 2 May c. vor hiesiger ordentlichen Gerichtsstelle ohrsehbar in Person zu erscheinen, von seinem Austritt und gemachten Schulden Red und Antwort zu geben, oder bey fernerweitigem ungehorsamlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß er nach Vorschrift Cod. Fr. IV. IX. §. 161. und des Banqueroutier-Edicts vom 11 Dec. 1762. vor einen vorseßlichen Banqueroutier und insam werde erklärt, und sein Name an den Galgen öffentlich angeschlagen werden. Decretum, den 10 Jan. 1769.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau, machen bekannt; daß zu Terminis licitationis auf den voluntarie zu subhastirenden Gettleb Benjamin v. Vermuths-
schen zur Fecthschule genannten privilegierten pohlischen Gasthof, und resp. Pupillar-Fundum,
welcher auf hiesiger Carls-Gasse sub No. 729 gelegenen, und nebst Zugehör auf 33433 Rthlr.
8 Gr. schwer Courant, gerichtlich abgeschätzt ist, der 14 Mart. 6 Jun. und 5 Sept. 1769 anbe-
raumer worden, an welchen sich Kauflustige Vormittags um 10 Uhr, bey ordentlicher Stadt-
Gerichts-S. Sion zu melden, ihre Gebote in Courant de Anno 1764 abzulegen, und in Termino
ult. nach Beschaffenheit der Umstände, wegen der Adjudication das nähere zu gewärtigen ha-
ben. Breslau den 4 Nov. 1768.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß auf den 3ten Febr. 4 April und
2 Juni 1769 zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs der Christian Willh. Miesel-
schen auf 400 Thl. schles. gewürdigte Fleischhauer Geißler Schragen-Erecheigelt anberaumet
worden. Breslau, den 10 Jan. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ad instantiam des tit. Carl An-
dreas Bauer, Civ. Merc. das auf der Schmiedeblicks sub No. 1927. gelegene, dem bürgerl.
Handelsmann Carl Ferdinand Kühn, zugehörige und auf 5600 Rthl. schwer Courant gerichtl.
gewürdigte Haus in denen hierzu anberaumten Licitations-Terminis, den 4 April, 30 May
und 25 Juli c. a. öffentlich feil gedothen, und an den Meistbietenden verkauft werden soll;
wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau, den 30 Dec. 1768.

Zum Verkauf des Adam Seidenstien Bauerguthes in Neppin, so auf 2000 Thl. schles.
gewürdiget worden, ist novus terminus licitationis auf den 20 Martii a. c. anberaumet worden,
in welchem Kauflustige früh um 9 Uhr in der Dohnicapitularkischen Canzley alhier zu Breslau
ad licitandum zu erscheinen heraeiaden werden. Dohn Breslau den 3 Febr. 1769.

Von dem Amte des k. k. Stiffts zu unser lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau,
wird jedermanniglich zu wissen gethan: daß novus Terminus Licitationis um die zu Gabitz
Sub No. 12. gelegenen Packerrey, und dazu gehörigen Brandtweinnurbar 2c. auf den 4 April
c. a. angesetzt worden; Dahero Kauflustige sich besagten Tages in alhieriger Amtestelle früh
um 10 Uhr mit ihrem Gebot zu melden, und das weitere zu gewärtigen haben. Breslau, den
21 Febr. 1769.

Von dem Amte des k. k. Jungfräul. Klostergerichts ad St. Clarum zu Breslau werden
ad instantiam des Contradictoris tit. Adv. Schiller die Joan Massanzische Creditores auf den
9 Junii laufenden Jahres ad liquidandum & justificandum peremptorie, & sub poena praelusi
vorgeladen, auch zugleich nach Vorschrift Codicis Regii alle, so von des Gmeinschuldners Ver-
mögen etwas in Händen, oder gewahrhaft haben, angewiesen, solches binnen 4 Wochen bey
Verlust ihres Rechtes bey hiesigem judicio anzuzeigen. Breslau ad St. Clar. den 6 März 1769.

Das k. k. Stifftsamt ad St. Clarum allhier machet dem Publico bekannt, wie ad in-
stantiam Contradictoris der Knappischen Crida tit. Amtsadv. Dohnisch terminus 4tus licitati-
onis um das zur Escheppine sub No. 65. belegene Knappische Erbe anberaumet worden; weß
sich in hodierno termino tertio keine Käufer hierzu angemeldet; Es werden also sämtl. Kauf-
lustige htermit nochmalen vorgeladen, sich auf den 22 April c. früh um 9 Uhr in hiesigem Amte
zu melden, ihr Gebot ad Protocolum zu thun, und der Adjudication unter billigen Bedüngnißen
ganz sicher zu erwärtien. Breslau, ad St. Clarum, den 11 Martii 1769.

Bev dem Windmacher Strumpf, auf der Neuschen Gasse, sind frische Limburger Käse
angekommen und um billigen Preß zu verkauffen.

(Hierbey die Gelehrten Nachrichten.)

Nach,

Nachtrag ad No. 32. Mittwoch den 15. März. No. 1769.

Heute Nachmittag um 4 Uhr, wird die Einnahme zur 86sten Ziehung der Königl. Zahlenlotterie in sämtlichen Comtoirs geschlossen. Breslau den 15 März 1769.

Joh. Fried. Korn, der ältere, R. Preuß. Gen. Lotterle-Inspector.

Bis heute Nachmittag um 4 Uhr werden bey Endes Unterschriebenen auf der Junkerngasse in No. 607. zur 86sten Ziehung der Königl. Zahlen-Lotterie beliebige Einsätze angenommen. Breslau, den 15 März 1769. Christian Gottl. Ahmann, jun.

Morgen, als den 16 März, wird nebst andern Musicien der zweite Theil des vorm Jahre angefangenen Oratorii, nemlich: Gideons Gehorsam, von einem wohl u. stark besetzten Vocal- und Instrumental-Chore auf dem großen Redouten-Saale aufgeführt werden, zu welchem gehorsamst einladet: Wirbach. Die Entree im Parterre ist 12 ggr. auf dem Chore 6 ggr. und auf der Gallerie 4 ggr.

Im Feigenbaum auf der Altbüßergasse sind Weine in folgenden Preis zu verkaufen: Das Quart Oberunger 20 sgr. Niederunger 12 sgr. Pontac, Muscat und bittern Sect 7 sgr. alten Franzwein 5 sgr. die Berliner Boutheille Rheinwein 20 sgr. Wer aber Dyhose, Dyme oder Eimerwaße kaufen will, hat nähere Preise zu gewärtigen.

Es ist abgetvohnen 11 ten huj. ein Paquet Briefschaften, in blau Papter eingepakt, von Strehlen nach Breslau verlehren gangen, wer also davon Nachricht geben kan, oder dieselben gefunden, beliebe sich in der Zeitungs-Expedition oder in Strehlen bey Herr Räthern zu melden, man verspricht davor 2 Ducaten Recompens.

Es ist die Färberey in Zoben, bestehend in einem zum Courtiren wohlaptrirten Wohnhause, aparten Mangelhause, nebst Stallgebäude, Gärtel und Acker, aus freyer Hand baldmöglichst zu verkaufen. Liebhaber können sich bey dem Besizer der Färberey, oder dem Consul Dirigens Herrn Schumann alhier melden. Zoben, den 26 Febr. 1769.

Wels, den 12 Jan. 1769. Magistratus citiret den seit 24 Jahren abwesenden Tuchmachergeßellen Augustin Kirschtstein oder dessen Leibeserben, den 20 Febr. 20 März und peremptorie den 17 April a. c. sich in curia zu melden, und sein Erbtheil in Empfang zu nehmen sub comminatione, daß er widrigenfalls pro mortuo declariret, und solches seinen beiden Schwestern verabsolget werden wird.

Groß-Clogau, den 13 Jan. 1769. Da über das Vermögen des hiesigen Mälzer- und Brauer-Veltesten Matthes Köhr Concurs eröffnet, und Termini ad liquidandum auf den 3. und 24 Febr. und 31 Martii a. c. angesetzt worden, als werden alle diejenigen, so an gedachtes Vermögen einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in erwähnten Terminen sich an gewöhnlicher Gerichtsstätte Nachmittags um 3 Uhr zu melden, und ihre Forderungen zu liquidiren und zu justifiiren; die Ausbleibenden aber die Abweisung von der Concurs-Masse und die Auflage eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Welscherscham in Oberschlesien den 23 Jull 1768. Da bey hiesiger Stadt noch nachstehende Handwerker, als ein Becker, 1 Sattler, 1 Mauer- und 1 Zimmermeister abgehen; so werden vom Magistrat alhier diese Professionisten, sonderlich aus fremden Landen, hierdurch anderweitig eingeladen, sich alhier niederzulassen, mit der Versicherung, daß ihnen zu ihrem Etablissement aller dienliche Beystand geleistet, und auch insbesondere die Patentmäßige Beneficia ohne Schwierigkeit zufließen sollen.

Edwenderg, den 24 Dec 1768. Des hiesigen Gerichtschöppens Joh. Friedr. Schwarzenz jüngster Sohn, Namens Michael Gottlob Schwarz, ein Schlossergeselle, welcher 24 Jahre alt ist, befindet sich seit 5 Jahren auf der Wanderschaft. Da nun seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm eingelaufen, und seinen Eltern an dessen Zuhausekunft sehr gelegen; so werden

Sämmtliche Herren Elften und die Bruderschaften der löbl. Schlossergunst hierdurch dienstfreund-
lichst ersucht, diesen gedachten Michael Gottlob Schwarz, wenn er sich bey ihnen einfinden sollte,
solches bekannt zu machen, und ihm seine Rückreise bestens zu empfehlen, welches erwähnte El-
tern jeden Orts wiederum zu verschulden erbötlich sind.

Das Dominium Nieder-Schreibendorf im Strehlischen Erzeiße, citiret hies mit alle die-
jenigen, welche an der, den 17 Jan. c. in Nieder-Schreibendorf verstorbenen Anna vermittelte
Mayin geb. Wyperten wenigen Verlassenschaft einlaß Erbrecht oder sonstige Anforderung zu
haben vermeynen, auf den 18 May c. als Termino peremptorio unico an hiesiger Gerichtsstelle
Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und sich hiez zu gehörig zu legitimiren, denenjenigen aber, so
sich an bemeldten Termino nicht melden, wird zugleich bedeutet, daß sie nachhero nicht können
gehört werden. Nieder-Schreibendorf, den 2 März 1769.

Es sollen die Schlawa- und Pürschauer Fideicommiss-Herrschaften, deren Generalertrag
sich auf 7569 Rthl 21 Gr. beläuft, mit Beystimmung des jetzigen Besitzers Grafen von Ferar-
mont, gerichtlich an den Meistbietenden, jedoch auch Cautionsfähigen Pächter auf 6 Jahre bald
oder von Termin. Joh. Bapt. a. c. an verpachtet werden, und ist zur Licitation der 10 April a. c.
pro Termino vor der Glogauschen Oberamts-Regierung anberaumet worden, bey welcher auch
der sehr vollständige Anschlag nachgesehen und ante Terminum das weitere denen Licitanten et-
wa nöthige, erfahren werden kan. Glogau den 17 Febr. 1769.

Es stehet allhier zu Koslau am Ringe ein Wohnhaus von 2 Etagen, wovon die unterste
ganz massiv ist, darinnen sind 2 große und 3 kleine Stuben, ein Gewölbe, ein sehr guter Keller,
eine Kuchel, 2 Kammern und 2 Boden mit 4 Abtheilungen zum Getrennde, in gutem wohnbaren
Stand befindlich, nebst Stallungen auf 16 Pferde und 8 Stück Horableh, mit einem ziemlich
geraumen Hofe und 2 Schuppen, woben auch ein wohl argelegtes Gärtel mit einem ganz neu
gebauten Lusthause ist, nebst dazu gehörigen Acker von 40 Schffl. Ausfaat und einer kleinen
Wiese, aus freyer Hand um 700 Rthl. Courant zu verkaufen. Liebhaber so dieses Haus samt
Zubehör käufflich an sich zu bringen gedenken, können sich bey dem hiesigen Magistrat melden,
bey welchem mehrere Auskauf bievon zu haben seyn wird. Koslau, den 31 Jan 1769.

Nachdem ad instantiam des Herrn Carl Freyherrn von Fragstein sein in dem hiesigen
Grottkauschen Erzeiße bezeuges Gut Gublau aufgeboten, und zu dem Ende von der Fürstbi-
schöfl. Regierung hieselbst per publica Proclamata alle diejeige, so daran ein Recht und Anspruch
zu haben vermeynen, peremptorie citiret und aufgegeben worden, in einer Zeit von 12 Wochen,
vom 15 Febr. an zu zählen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termin, den 30 May
a. c. vor dem hiez zu authorisirten Commissario dem Reglerungs-Cangler ic. Nachahy persönlich,
oder durch hiez zu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeint-
liche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-
Instrumenta oder auf andere rechtsgültigeweise bezubringen, und zwar unter Androhung der
Præclusion, Aufsetzung eines ewigen Stillschweigens, und von Unis wegen verfügende Lö-
schung der auf gedachtem Guthe Gublau gerichtlich radicirenden hypothecarischen Forderung
in denen Grundbüchern, als wird dieses denenjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffent-
lich bekannt gemacht. Meiß, den 3 Febr 1769

Der Magistrat der Königl. Preuß. Stadt Ramlan macht hierdurch bekannt, daß das
denen Robigschen Erben zugehörige, nahe an hiesiger Vorstadt belogene Gut Böhmwiz aus
freyer Hand denen Meistbietenden verkauft werden soll, dahero zu Licitations-Terminen der
13 April, 12 Jun. und der 14 August c. anberaumet worden, an welchen Kai flussige sich Vor-
mittags zu Rathhause melden, ihr Gebot aufschreiben ablegen, und gewärtigen können, daß dem
Meistbietenden das Gut Böhmwiz werde adjudiciret werden. Ramlan, den 18 Febr. 1769.

Diese Zeitung werden so wollich dreyimal, Donnerstags, Mittwochs und Sonnabends, zu
Breslau in Wilh. Gottlieb Kornos Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und
sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.